

Versammlung der AGSV Bayern 2017



Mitglieder der AGSV Bayern mit Frau Irmgard Badura, Frau Carolin Altmann und Herrn Florian Köbler

Zur Versammlung vom 22.05. bis zum 24.05.2017 in Bad Griesbach konnte der Vorsitzende Wolfgang Kurzer, neben den Mitgliedern der AGSV Bayern, den Kollegen Florian Köbler (Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte) begrüßen.



Wolfgang Kurzer und Florian Köbler

Kollege Köbler bedankte sich bei Wolfgang Kurzer für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wies nochmal darauf hin, wie wichtig es ist, dass die AGSV in der ARGE HPR vertreten ist. Köbler gab einen Überblick über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte. Er sprach u. a. Themen wie Bayern Barrierefrei 2023 oder das neue Bundesteilhabegesetz an. Außerdem hob er noch ressortübergreifende Themen, wie BayZeit oder die e-Akte hervor. Allein deshalb wird die Zusammenarbeit zwischen ARGE HPR und AGSV Bayern in Zukunft noch wichtiger sein, so Köbler.

Nach einem ausführlichen Tätigkeitsbericht mit anschließender Aussprache durch den Vorsitzenden Wolfgang Kurzer, stellte AGSV Vorstandsmitglied Wolfgang Sattich-Jaklin seine Vorschläge zur Novellierung der Teilhaberichtlinien vor. Die Versammlung einigte sich darauf, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich ausschließlich mit dem Thema befassen wird.

Ein Hauptthema der Versammlung war das neue Bundesteilhabegesetz. Dazu konnte Kollege Kurzer die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Frau Irmgard Badura, und ihre Mitarbeiterin Carolin Altmann begrüßen. Frau Badura erklärte, das BTHG ist zwar in Kraft, aber es wird wohl noch dauern, bis es gelebt wird.



Wolfgang Kurzer mit Frau Irmgard Badura (rechts) und Frau Carolin Altmann (links)

Frau Badura sprach auch Themen wie z. B. das neue Wahlrecht der Schwerbehindertenvertretungen, die Freistellung der Schwerbehindertenvertretung sowie die Stellvertreterregelung an. Ausführlich wurde auch die Problematik der privaten Krankenversicherung für schwerbehinderte Beamte, die schon bei der Verbeamtung auf Probe schwerbehindert sind, thematisiert. Frau Badura unterstützt ausdrücklich den Vorschlag der AGSV Bayern, für diese Fälle eine adäquate Lösung zu finden. Anschließend stand sie zu allen Fragen der AGSV-Mitglieder Rede und Antwort.

Ihre Mitarbeiterin, Frau Carolin Altman, berichtete im Anschluss über die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF); diese Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation prägt nun den „Behindertenbegriff“.

Ein weiteres Thema der Versammlung war der Regress im Rentenrecht. Hierzu referierte Herr Jürgen Amler von der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Der Regress im Rentenrecht eröffnet dem Rentenversicherungsträger die Möglichkeit, im Rahmen von Schadenersatzansprüchen vom Schädiger auch einen Ausgleich für geringere oder entfallene Rentenbeitragszahlungen des Geschädigten – bedingt durch die Folgen des Schadensereignisses – zu fordern. Herr Amler warnte davor, Ansprüche aus Versicherungsfällen nicht weiterzuverfolgen und wies ausdrücklich darauf hin, solche nicht vorschnell durch das Akzeptieren einer Abfindung abzuschließen.

Last but not least konnte man noch kurzfristig Herrn Roland Zellmer vom Landesamt für Finanzen als Referenten zum Thema „BayZeit barrierefrei“ gewinnen. Herrn Zellmer war es sehr wichtig, die AGSV über den aktuellen Stand der barrierefreien Version von BayZeit zu informieren und das geplante weitere Vorgehen vorstellen zu können. Ein erstes Amt wird mit der neuen Version noch im Juli 2017 ausgestattet.

Die Erfahrungen sollen nach einer ca. zweimonatigen Probephase ausgewertet werden. Es ist geplant, ab Spätherbst 2017 die Ämter Zug um Zug mit der neuen, barrierefreien Version von BayZeit auszustatten.

Bei einer abschließenden Feedback Runde stellte sich wieder einmal heraus, wie wichtig diese Veranstaltung den Teilnehmern für ihre tägliche Arbeit ist.

Beitrag Robert Kasseckert, Juni 2017